



EUROPAARBEIT DER STADT CHEMNITZ

➤ Jahresbericht 2015

- Projekte
- Veranstaltungen
- Initiativen
- Netzwerke



CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

INHALT

Die Europaarbeit der Stadt Chemnitz 2015.....	3
Das Europäische Jahr für Entwicklung	4

TRANSNATIONALE EU-PROJEKTE	Krieg, Frieden und Ich?	5
	AGE – Active GEneration 50+	6
	Internationale Fortbildung für Personal der frühkindlichen Bildung in Italien.....	7
	Ältere bauen mit Jüngeren Brücken für Europa.....	8
	Weiterbilden, verbinden, verbessern – Organisationale Qualitätsentwicklung durch Kompetenzerweiterung von Sprachlehrkräften	9
	20. Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL	10

STRUKTURFONDS	Aufbau einer Verkehrsmanagementzentrale für den Raum Chemnitz	11
	YoMo – Young Mobility	12
	Koordinierungsstelle Alphabetisierung Sachsen koalpha	13
	European Energy Award in Gold	14

AKTIONEN EUROPA	Europawoche 2015.....	15
	Das Fest der Nachbarn mit europäischem Erfahrungsaustausch	16
	Fête de la Musique	17
	Europäische Mobilitätswoche „Wähle.Wechsle.Kombiniere.“	18
	Let's Clean Up Europe.....	19
	Europäische Woche der lokalen Demokratie „Zusammenleben in multikulturellen Gesellschaften: Respekt, Dialog, Interaktion“	20
	Europäisches Jahr für Entwicklung 2015	21

ARBEIT IN NETZWERKEN	Treffen der Eurocities Arbeitsgruppe „Integrierte Stadtentwicklung“ in Zagreb	22
	Arbeitskreis der EU- und Förderreferenten im Rat der Gemeinden und Regionen Europas Deutsche Sektion.....	23
	Studienreiseprogramm „Culture for Cities and Regions“	24
	Deutsch-Österreichisches URBAN Netzwerk	25

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER EU-STELLE	Sitzung des Arbeitskreises Europa des Sächsischen Städte- und Gemeindetages und der Arbeitsgruppe Europa des Sächsischen Landkreistages	26
--	---	----

AUSBLICK 2016	Termine 2016	27
----------------------	--------------------	----

ANSPRECHPARTNER	Ansprechpartner zum Thema Europa für Chemnitz.....	27
------------------------	--	----

DIE EUROPAARBEIT DER STADT CHEMNITZ 2015



Verständnis, Achtung und Respekt bestimmten die transnationalen Projekte, die die EU-Stelle im Jahr 2015 unterstützte. In der deutsch-tschechischen Theaterperformance „Stell dir vor, es ist Krieg!“ erinnerten Jugendliche an den Zweiten Weltkrieg und richteten zugleich den Blick nach vorne auf eine gemeinsame, friedliche Zukunft. Sprachlehrkräfte der Volkshochschule Chemnitz verbesserten bei Aufenthalten im europäischen Ausland ihre Sprach- und Kulturkenntnisse. Mitarbeiterinnen im Bereich der frühkindlichen Bildung bekamen bei einem Weiterbildungsaufenthalt in Italien Einblicke in die Arbeit ihrer italienischen Kollegen und Senioren gaben ihre beruflichen Erfahrungen an junge Menschen weiter, erleichterten ihnen so den Berufsfindungsprozess und unterstützten ausländische Studierende beim Deutsch lernen. In ihrer Verschiedenartigkeit standen die transnationalen EU-Projekte 2015 in Chemnitz somit im Zeichen der Vielfalt Europas und des interkulturellen Austauschs.

2015 bekam Chemnitz für seine Energie- und Klimaschutzaktivitäten den European Energy Award in Gold verliehen – ein ausgezeichnetes Jahr also für die Stadt. Aktivitäten, die im Zusammenhang mit diesem Zertifikat standen, wurden u. a. mit Fördergeldern aus Europäischen Strukturfonds (EFRE) finanziert.

Zudem flossen in Chemnitz EFRE-Mittel in die Integrierte Stadtentwicklung, die darauf abzielt, die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger weiter zu steigern. So wurde z. B. eine neue Verkehrsmanagementzentrale in Betrieb genommen. Diese verbessert die Verkehrsabläufe für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere für Rad- und Fußgänger und Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die städtische EU-Stelle setzte sich 2015 erneut dafür ein, dass Europa mit seinen Ideen und Werten in Chemnitz greif- und erlebbar war. Gemeinsam mit ortsansässigen Vereinen und Einrichtungen richtete sie Aktionswochen aus, die für eine gleichberechtigte, inklusive Gesellschaft warben. Dazu zählten z. B. die Europawoche mit einem europäischen Nachbarschaftsfest, das ein Zeichen gegen die Anonymität und Einsamkeit in Städten setzen möchte, die Europäische Mobilitätswoche, die für umweltfreundliche Mobilität eintritt, und die Europäische Woche der lokalen Demokratie, die das öffentliche Bewusstsein für demokratische Prozesse auf lokaler Ebene stärken soll.

Ihre Mitarbeit im europäischen Städtenetzwerk EUROCITIES vertiefte die Stadt Chemnitz 2015 weiter. Neben dem Kooperations-

Kultur-, Wirtschafts-, Umwelt- und Mobilitätsforum beteiligt sie sich nun auch im Forum „Wissensgesellschaft“. Chemnitz bekam durch EUROCITIES die Gelegenheit, in den verschiedenen Arbeitsgruppen der Foren wertvolles Fachwissen und Erfahrungen mit anderen Städten auszutauschen. Durch die Mitarbeit an dem EUROCITIES-Bericht „Aufnahme und Integration von Flüchtlingen in Städten“, der den europäischen Institutionen vorgelegt werden soll, bekam Chemnitz außerdem die Möglichkeit die Herausforderungen, die sich 2015 für die Stadt aus der Flüchtlingsbewegung ergaben, darzustellen. Auf nationaler Ebene war Chemnitz 2015 weiter im Arbeitskreis der EU- und Förderreferenten im Rat der Gemeinden und Regionen Europas der Deutschen Sektion aktiv und profitierte von der vertrauensvollen Zusammenarbeit u. a. beim Wissenstransfer im Bereich europäischer Fördergeldprogramme.

Auch künftig wird die Europaarbeit für die Stadtverwaltung Chemnitz eine wesentliche Rolle spielen – erste europäische Projekte in den Bereichen „Nachhaltige Energieversorgung“ und „Integrierte Stadtentwicklung“ sind bereits in Planung. Für Fördergeldberatungen und Unterstützungen in der Antragsstellung für EU-Projekte steht die EU-Stelle den Chemnitzer Bürgerinnen und Bürgern wie auch Vereinen und Einrichtungen stets offen.

DAS EUROPÄISCHE JAHR FÜR ENTWICKLUNG



Die Europäische Union erklärte das Jahr 2015 zum Europäischen Jahr für Entwicklung. Unter dem Motto „Unsere Welt, unsere Würde, unsere Zukunft“ schärfte sie das Bewusstsein für die besondere Bedeutung der Entwicklungszusammenarbeit und das europäische Engagement in diesem Bereich. Zugleich wollte sie darauf aufmerksam machen, dass jeder Einzelne durch sein Engagement die nachhaltige Entwicklung unterstützen kann.

➤ STARKE INFORMATIONSKAMPAGNE

Gemeinsam mit staatlichen sowie zivilgesellschaftlichen Institutionen und Organisationen informierte die Europäische Union auf einer eigenen Webseite sowie mit zahlreichen Veranstaltungen umfassend über die aktuelle Ausrichtung der europäischen Entwicklungszusammenarbeit. Zugleich förderten sie die kritische Auseinandersetzung mit dieser Politik.

In sechs deutschen Städten organisierten das Informationsbüro des Europäischen Parlaments, die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beispielsweise „Bürgerdialoge“. Dabei konnte die Bevölkerung mit Vertreterinnen und Vertretern der Einrichtungen ins Gespräch kommen und über das deutsche und europäische Engagement im Bereich von Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik diskutieren. Unter dem Motto „EINEWELT – Unsere Verantwortung!“ gab das BMZ im Rahmen des europäischen Themenjahres bei einem Tag der offenen Tür Einblicke in die eigene Arbeit. Es informierte u. a. über das Thema „Nachhaltige Textilien“, das Schwerpunktthema der Einrichtung im Jahr 2015. Für die Bürgerinnen



und Bürger wurden durch die Eindrücke, die die verschiedenen Institutionen in ihre Arbeit gewährten, und den direkten Austausch die Dimensionen der Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik besser greifbar.

➤ VIELSEITIGE THEMEN

Indem das Themenjahr monatlich neue Themenkomplexe aufgriff, z. B. „Ernährungssicherheit“, „Gesundheit“ sowie „Nachhaltiges grünes Wachstum, menschenwürdige Arbeitsplätze und Unternehmen“, setzte es stets neue Schwerpunkte. Durch die monatlich wechselnden Schwerpunkte wurden so unterschiedliche Aspekte der Entwicklungszusammenarbeit erfasst und das Thema im Jahresverlauf in seiner Ganzheit bearbeitet. Diese wiederum griff das Europäische Parlament für seinen Gastfotografenwettbewerb auf. Von Januar bis September konnten Fotografinnen und Fotografen Bilder einreichen, die sich thematisch auf das Europäische Jahr für Entwicklung bezogen.

➤ MILLENNIUMS-ENTWICKLUNGSZIELE UND POST-2015-AGENDA

Mit dem Jahr 2015 als Europäischem Jahr für Entwicklung wählte die EU eine Thematik, die ganz im Zeichen der nachhaltigen Entwicklung stand. 15 Jahre hatte sich die internationale Staatengemeinschaft im Jahr 2000 für die Verwirklichung der Millenniums-Entwicklungsziele

gegeben. Diese hatten die Minderung der globalen Missstände wie Hunger, Armut und mangelnder Bildungszugang zum Ziel. Zwar wurden dahingehend deutliche Verbesserungen erzielt, die Vereinten Nationen erkannten dennoch eine Notwendigkeit zur Fortschreibung ihrer Politik: An die Millenniums-Entwicklungsziele anknüpfend, wollten sie sich neue Ziele für eine nachhaltige globale Entwicklung setzen und entwickelten die Post-2015-Agenda. Zudem war 2015 das Jahr, in dem beim Weltklimagipfel in Paris ein Nachfolgeabkommen zum Kyoto-Protokoll verhandelt werden sollte.

KRIEG, FRIEDEN UND ICH?

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

➤ PROJEKTZEITRAUM

1. Januar bis 31. März 2015

➤ EU-PROJEKTFÖRDERMITTEL

10.300 Euro

➤ PROJEKTINHALT

- 13 Jugendliche aus den Partnerstädten Ústí nad Labem (Tschechien) und Chemnitz entwickelten die deutsch-tschechische Theaterperformance „Stell dir vor, es ist Krieg!“.
- In Zusammenarbeit mit Theaterpädagogin Gabi Reinhardt näherten sich die Jugendlichen auf sehr persönliche, doch zugleich künstlerisch-kritische, absurde Art und Weise dem Themenkomplex Krieg und Frieden sowie dem Zweiten Weltkrieg an.
- Die öffentliche Aufführung von „Stell dir vor, es ist Krieg!“ fand zum Chemnitzer Friedenstag am 5. März 2015 auf dem Chemnitzer Neumarkt statt.



die Fotoausstellung „Stell dir vor, es ist Krieg!“, die die Jugendlichen erarbeiteten und die in Ústí nad Labem und Chemnitz gezeigt wird.

➤ ZIELGRUPPE

An dem Austauschprojekt nahmen Schülerinnen und Schüler zwischen 12 und 16 Jahren der Montessori-Schule Chemnitz und der Grundschule Ústí nad Labem teil.

➤ PROJEKTPARTNER

Der Verein „Die Brücke“ setzte das Projekt in Kooperation mit der Montessori-Schule Chemnitz, dem Haus der Kinder und Jugend Ústí nad Labem und der Základní škola Ústí nad Labem um.

➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKT-TEILNEHMENDEN

„Ich habe bei diesem Projekt mitgemacht, weil mich der Zweite Weltkrieg und speziell die Rolle Deutschlands sehr interessiert. Außerdem wollte ich etwas Neues ausprobieren. Ich habe während unserer Zeit in Chemnitz einiges über das Theaterspiel kennengelernt und auch meine Deutschkenntnisse, vor allem das Hörverständnis, verbessern können. Wir

kommunizieren in Tschechisch, Deutsch und Englisch und das klappt ganz gut. Nach Projektende möchte ich mit meinen neuen deutschen Freunden in Kontakt bleiben – wir haben schon Facebook und Handynummern ausgetauscht. Ich hatte viel Spaß und freue mich schon auf das nächste Mal. Es war ein sehr gelungenes Projekt und die Teilnahme an Projekten wie diesem kann ich jedem nur empfehlen.“

Eva, 13 Jahre, Schülerin aus Ústí nad Labem

➤ ZIELERFÜLLUNG

Mit ihrer Performance gelang es den Jugendlichen an den Zweiten Weltkrieg zu erinnern und zugleich den Blick nach vorne – auf eine gemeinsame, friedliche Zukunft – zu richten. Sie zeigten in ihrer Zusammenarbeit, dass Europa auf der Basis gegenseitiger Achtung und Toleranz weiterentwickelt wird: Unterschiede wurden in der Gemeinschaft gelebt, Andersartigkeit respektiert, ein gemeinsamer Weg gefunden und viele Berührungspunkte geschaffen. Die Ergebnisse des Projekts dokumentiert

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Aus dem Projekt entstand eine dauerhafte Schulpartnerschaft zwischen der Montessori-Schule Chemnitz und der Základní škola Ústí nad Labem. Die Einrichtungen streben künftig eine enge Zusammenarbeit u. a. mit Austauschprogrammen für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler an. Im zweiten Halbjahr 2015 organisierten die Einrichtungen bereits mehrere gemeinsame Workshops.

➤ KONTAKT

Die Brücke e. V.
Jagdschänkenstraße 13
09117 Chemnitz
Herr Knoll ☎ 0371 2622292
✉ knoll@most-die-bruecke.de

AGE – ACTIVE GENERATION 50+



➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Programm Lebenslanges Lernen | Grundtvig | Lernpartnerschaften

➤ PROJEKTZEITRAUM

1. August 2013 bis 3. Juli 2015

➤ EU-Projektfördermittel

18.000 Euro

➤ PROJEKTHALT

- Es wurden Ideen, Projekte und Methoden identifiziert, die es älteren Menschen ab 50 Jahren ermöglichen, im Sinne lebenslangen Lernens neue Kompetenzen zu erwerben und so länger aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.
- Alle beteiligten europäischen Länder stellten gute Praxisbeispiele vor.
- Es wurde untersucht, welche Bildungsbedürfnisse ältere Menschen haben und mit welchen Herausforderungen sie dabei konfrontiert sind. Auch die Motivation zur Nutzung spezifischer Angebote sollte ermittelt werden.



➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKT-TEILNEHMENDEN

„Ich heiße Brigitte N., bin 63 Jahre alt und hatte das Glück, im Zusammenhang mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Mehrgenerationenhaus in Chemnitz an dem Projekt mitzuarbeiten. Die Atmosphäre während der Partnermeetings wirkte von Anfang an auf mich motivierend: aktive, offene Menschen unterschiedlicher Nationen und Alters hatten sich zusammengefunden, um gemeinsam eine Aufgabe zu bewältigen. Natürlich wollte ich teilhaben. Also frische ich meine Englischkenntnisse auf und begann, meinen Wortschatz zu erweitern. Ich konnte feststellen, dass ein Unterschied besteht, ob man die Probleme im Zusammenwirken europäischer Staaten nur aus den Medien erfährt oder während des respektvollen Zusammenarbeitens unterschiedlicher Vertreter dieser Nationen selbst erlebt.“

Brigitte N., ehrenamtliche Projektmitarbeiterin

➤ ZIELERFÜLLUNG

Bei Partnertreffen in den beteiligten Ländern wurden Beispiele guter Praxis im Detail

vorgestellt. Gemeinsam erarbeiteten die Partner einen Fragenkatalog für ältere Menschen, der in allen Ländern angewandt wurde. Die daraus resultierenden Ergebnisse, wie auch alle anderen gewonnenen Informationen, flossen in eine gemeinsam veröffentlichte Broschüre ein und werden auf der Webseite www.age50plus.eu vorgestellt.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-Projekte

Zugeschnittene und passgenaue Bildungsangebote für Menschen über 50 Jahre zu entwickeln und anzubieten, wird weiterhin eine wichtige Aufgabe bleiben. Das erarbeitete Wissen über gute Beispiele aus anderen Ländern und über die Bedürfnisse, Hemmnisse und Motivation älterer Menschen bilden dafür eine gute Basis.

➤ ZIELGRUPPE

An dem Projekt nahmen arbeitende und arbeitssuchende Personen, die älter als 50 Jahre sind sowie Menschen, die schon aus dem aktiven Erwerbsleben ausgeschieden sind, teil. Das Projekt richtete sich zudem an Organisationen, die spezifische Bildungsangebote für ältere Menschen entwickeln.

➤ PROJEKTPARTNER

Channel Crossings s.r.o. (Prag/Tschechien), solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH gemeinsam mit Ehrenamtlichen des Mehrgenerationenhauses Chemnitz (Chemnitz), Länsirannikon Koulutus Oy WinNova (Rauma/Finnland), Companhia de Ideias Media Lda (Lissabon/Portugal), Deloitte Ltd. (Limassol/Republik Zypern), Universidad a Distancia de Madrid S.A. (Madrid/Spanien)

➤ KONTAKT

solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH
Internationale Projekte

Neefestraße 88 · 09116 Chemnitz
Herr Töpfer ☎ 0371 3685515

✉ atoeper@solaris-fzu.de

INTERNATIONALE FORTBILDUNG FÜR PERSONAL DER FRÜHKINDLICHEN BILDUNG IN ITALIEN

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Erasmus+ | Berufliche Aus- und Weiterbildung

➤ PROJEKTZEITRAUM

20. bis 26. September 2015

➤ EU-PROJEKTFÖRDERMITTEL

17.000 Euro

➤ PROJEKTHALT

- Während eines fünftägigen Weiterbildungsaufenthalts bekamen die Teilnehmerinnen Einblicke in die frühkindliche Bildung in Italien.
- Die Fortbildung beinhaltete Hospitationen, Workshops zu Praxismethoden und Vorträge zum System und zur Struktur der frühkindlichen Bildung in Italien.



➤ ZIELGRUPPE

An der Fortbildung nahmen Beschäftigte von freien und privaten Trägern der frühkindlichen Bildung aus Chemnitz und Umgebung teil.

➤ PROJEKTPARTNER

In enger Zusammenarbeit mit Einrichtungen der frühkindlichen Bildung in Italien setzte das Institut für lebenslanges Lernen der FORTIS-FAKULTAS Bildungsgesellschaft mbH das Weiterbildungsprogramm um.

➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKT-TEILNEHMENDEN

„Eine ganze Woche voller abwechslungsreicher Eindrücke, die man genießen, aber nicht selbst organisieren musste. Es war für alles gesorgt. Wunderbare Menschen voller Selbstvertrauen in sich und ihre Sache und dem Willen, uns dies mitzuteilen. Eine Gesellschaft mit Blick auf das Kind. Super Dolmetscher.“

Die Offenheit und Freundlichkeit mit allen Kontaktpersonen in den verschiedenen Bildungseinrichtungen hat mich beeindruckt. Einiges, was ich gesehen habe, wird in meine Arbeit hier einfließen.“

Teilnehmerin des Weiterbildungsprogramms

➤ ZIELERFÜLLUNG

Durch die Erfahrungen mit einem anderen System der frühkindlichen Bildung gewannen die Teilnehmerinnen neue Anregungen für ihre eigene Arbeit. Es zeigte sich zudem deutlich, dass sich Sachsens frühkindliche Bildung im internationalen Vergleich behaupten kann.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Neben den Fortbildungsreisen nach Italien bietet das Institut für lebenslanges Lernen ab 2016 auch Fortbildungsreisen nach Schweden an. Voraussichtlich ab 2017 stehen Malta und die Niederlande ebenfalls auf dem Programm.

➤ KONTAKT

**Institut für lebenslanges Lernen
der FORTIS-FAKULTAS Bildungs-
gesellschaft mbH**

An der Wiesenmühle 1
09224 Chemnitz

Herr Knoll ☎ 0371 2622292

✉ international@lifelonglearning-home.eu

ÄLTERE BAUEN MIT JÜNGEREN BRÜCKEN FÜR EUROPA



➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Erasmus+ | Strategische Partnerschaften in der Erwachsenenbildung

➤ PROJEKTZEITRAUM

1. September 2014 bis 30. August 2017

➤ EU-Projektfördermittel

140.884 Euro

➤ PROJEKTHALT

- Auf lokaler Ebene fördert das Projekt die Zusammenarbeit zwischen Senioren, Schülern, Auszubildenden und Studierenden, z. B. teilen pensionierte Fachkräfte ihre Erfahrungen mit Jüngeren und unterstützen so die Nachwuchsentwicklung in den Bereichen Technik, Naturwissenschaft, Informatik und Wirtschaft oder helfen internationalen Studierenden beim Deutsch lernen.
- Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den europäischen Partnern über ihre generationenübergreifende Bildungsarbeit statt.



➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKTTILNEHMENDEN

„Durch persönliche Kontakte und E-Mail-Verkehr mit Senioren der vier Länder erfahre ich viel Wissenswertes über deren Lebensweise und Kultur. Wir tauschen uns aber auch über unsere Verantwortung für die Gestaltung des Prozesses der Annäherung der Länder innerhalb der EU aus. Auf der Projekthomepage berichten die Senioren über ihre Erfahrungen im Umgang zwischen Älteren und Jüngeren, über die Notwendigkeit der gegenseitigen Achtung und des Verständnisses zwischen den Generationen. Durch die persönlichen Kontakte zu internationalen Studierenden erweitere ich auch meine Sprachkompetenzen. Diese aktive Mitwirkung am Projekt fordert mich sehr und trägt andererseits zu einem guten persönlichen Allgemeinbefinden bei.“

Ingeborg Morgner, Mitglied der Projektgruppe des Chemnitzer Seniorenkollegs

➤ ZIELERFÜLLUNG

In Chemnitz erarbeiteten Senioren mit Schülern bereits eine Industriekulturroute. Bei einer solchen Zusammenarbeit können die Älteren nicht nur ihre Erfahrung und ihr Wissen an Jüngere weitergeben. Kommt moderne Technik zum Einsatz, erfordert dies von ihnen häufig die Bereitschaft zur Weiterbildung. Durch die

Fortbildung wird das Selbstwertgefühl der Senioren gestärkt. Die gemeinsame Bearbeitung von Projekten durch Jüngere und Ältere führt außerdem zu einem besseren Verständnis der Generationen. Über die Ergebnisse ihrer Arbeit berichtete die Projektgruppe bereits vor über 700 Teilnehmern des Chemnitzer Seniorenkollegs. Außerdem werden diese auf der Webseite www.bruecken-fuer-europa.eu vorgestellt.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-Projekte

Vertreterinnen und Vertreter der europäischen Projektgruppe kamen in Brüssel mit Martina Ní Cheallaigh, Mitarbeiterin der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission, zu einer Beratung zusammen. Diese hoben in dem Gespräch die große Bedeutung von lebenslangem Lernen und den besonderen gesellschaftlichen Wert von generationsübergreifenden Projekten hervor.

➤ KONTAKT

**Technische Universität Chemnitz
Seniorenkolleg**

Thüringer Weg 5 · 09107 Chemnitz

Herr Prof. Dr. Schöne

☎ 0371 53119074

✉ seniorenkolleg@tu-chemnitz.de

➤ ZIELGRUPPE

Das Projekt richtet sich an Senioren, die bereit sind, ihre Erfahrungen und ihre Kenntnisse an Jüngere weiterzugeben und so zu deren Bildung im außerschulischen Bereich beitragen sowie Schülerinnen und Schüler verschiedener Altersstufen und Studierende.

➤ PROJEKTPARTNER

Unter Leitung der Professur Allgemeine Erziehungswissenschaften der Technischen Universität Chemnitz beteiligen sich neben deren Seniorenkolleg die Gesellschaft für Aktives Altern und Solidarität der Generationen Steiermark (Österreich), die Universität des dritten Lebensalters der Technischen Universität Liberec (Tschechien) und der Slowenische Verband der Seniorenorganisation „ZDUS“ (Slowenien) an dem Projekt.

WEITERBILDEN, VERBINDEN, VERBESSERN – ORGANISATIONALE QUALITÄTSENTWICKLUNG DURCH KOMPETENZERWEITERUNG VON SPRACHLEHRKRÄFTEN

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Erasmus+ | Leitaktion 1: Mobilität von Einzelpersonen | Erwachsenenbildung

➤ PROJEKTZEITRAUM

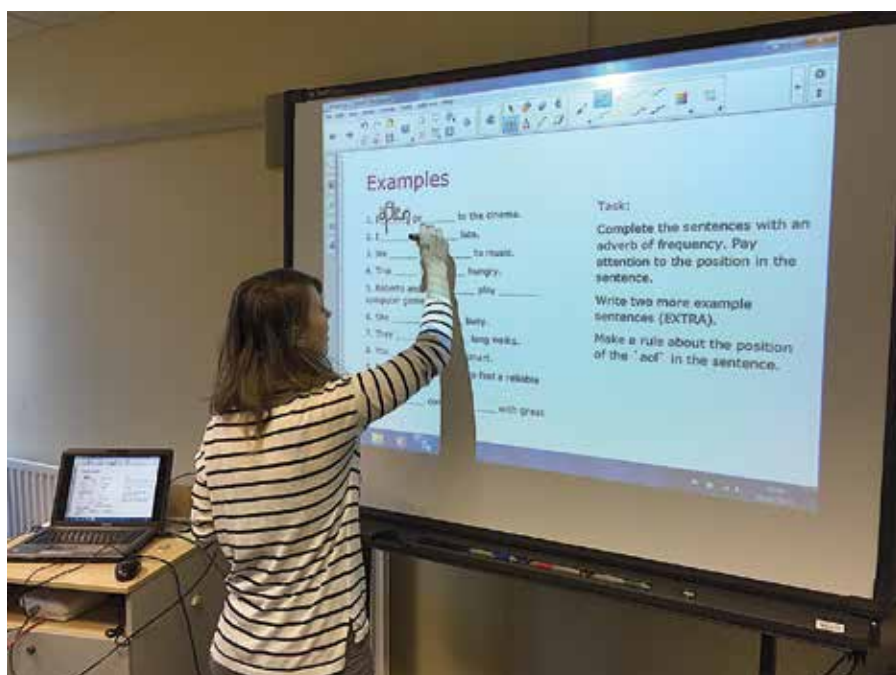
1. Juli 2014 bis 30. Juni 2016

➤ EU-PROJEKTFÖRDERMITTEL

45.444 Euro

➤ PROJEKTHALT

- Sprachlehrkräfte der VHS Chemnitz absolvieren eine pädagogisch-didaktische Weiterbildung im europäischen Ausland.
- Die Weiterbildung umfasst Hospitationen, eigene Unterrichtstätigkeiten und Job-Shadowings auf pädagogischer wie auch organisatorisch-administrativer Ebene an Erwachsenenbildungseinrichtungen.
- Die Teilnehmenden verbessern in dem ein- bis mehrwöchigen Aufenthalt ihre Sprach- und Kulturkenntnisse des besuchten Landes, lernen neue Kursideen, Lehrmethoden, Lehr- sowie Lernmittel und Trends kennen.



➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKT- TEILNEHMENDEN

„Im Juni war ich dank Erasmus+ zwei Wochen zur Weiterbildung in Edinburgh. Es sind unvergessliche Wochen geworden, in denen ich sehr viel gelernt habe, Kontakte mit Menschen aus der ganzen EU und aus der Türkei knüpfen konnte und mich beruflich aber auch kulturell weitergebildet habe. Der Kurs war sehr interessant. Ich selber war Teil einer Gruppe von Englischlehrern aus der Türkei, aus Polen und aus Griechenland. Gelernt haben wir vieles zu neuen Lehrmethoden, zu ‚Content and Language Integrated Learning‘ (CLIL), zur Benutzung von Medien im Unterricht, zu Lerntypen sowie zu Lernschwierigkeiten. Darüber hinaus gab es Module, die dazu dienten, unsere Sprachkenntnisse aufzufrischen. Das Lehrerteam war engagiert, professionell und angenehm.“

Lehrkraft der Volkshochschule Chemnitz

➤ ZIELERFÜLLUNG

Bis Ende 2015 gab es mehrere sehr erfolgreiche Teilnahmen an Angeboten von erstklassigen Weiterbildungspartnern mit vielen neuen Impulsen für die Arbeit an der VHS. 2016 werden weitere Fortbildungen angeboten. Die ersten Lehrkräfte haben die Erfahrungen und Anregungen, die sie im Ausland gewonnen haben, bereits in VHS-Kursen umgesetzt. Schon jetzt ist es gelungen, den europäischen Austausch und die europäische Vernetzung von einzelnen Lehrkräften sowie der gesamten Einrichtung zu fördern. Einige Lehrkräfte haben

aufgrund ihrer sehr guten Erfahrungen bereits mehrfach Angebote im gleichen Land oder in verschiedenen Ländern wahrgenommen.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Neugeknüpfte Kontakte sollen gepflegt und weiter vertieft werden. Denkbar ist das Nutzen dieser Kontakte für die Entwicklung eines eigenen Weiterbildungsangebotes für europäische Lehrkräfte an der VHS Chemnitz in einem Folgeprojekt.

➤ ZIELGRUPPE

An dem Programm können Sprachlehrkräfte der VHS Chemnitz teilnehmen.

➤ PROJEKTPARTNER

Die Weiterbildungen werden zusammen mit Erwachsenenbildungseinrichtungen in Europa durchgeführt, z. B. etì (Malta), Istituto Istruzione Superiore don Milani (Italien), Inlingua Edinburgh (Großbritannien), bell (Großbritannien), Delfin School London (Großbritannien) und Academia Mester Salamanca (Spanien).

➤ KONTAKT

Volkshochschule Chemnitz
Fachbereich Sprachen
Moritzstr. 20 · 09111 Chemnitz
Frau Zenker ☎ 0371 4884341
✉ zenker@vhs-chemnitz.de

20. INTERNATIONALES FILMFESTIVAL FÜR KINDER UND JUNGES PUBLIKUM SCHLINGEL



➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Creative Europe – MEDIA I Festivalförderung

➤ PROJEKTZEITRAUM

5. bis 11. Oktober 2015

➤ EU-Projektfördermittel

41.000 Euro

➤ PROJEKTHALT

- SCHLINGEL ist ein unabhängiges Filmfestival mit internationalen Wettbewerben und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm.
- Als Podium des internationalen Kinder- und Jugendfilms in Deutschland gibt es jedes Jahr im Herbst einen Überblick über die neuesten, v. a. europäischen Produktionen.
- Der Sächsische Kinder- und Jugendfilmdienst e. V. veranstaltet das Festival zusammen mit dem Co-Organisator, der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM).



➤ ZIELGRUPPE

Das Festival richtet sich an Kinder und junges Publikum, d. h. Kinder, Jugendliche, Studierende sowie Familien, aber auch Kinointeressierte und Filmschaffende aus aller Welt.

➤ PROJEKTPARTNER

Hauptförderer sind die Stadt Chemnitz, der Freistaat Sachsen, die Mitteldeutsche Medienförderung sowie die EU. Zusätzlich unterstützen die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, die DEFA-Stiftung Berlin und das Goethe-Institut das SCHLINGEL-Festival.

➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKTTILNEHMENDEN

„Jungen Zuschauern zeigt das Filmfestival SCHLINGEL wunderbare Filme. Nicht immer werden leichte Inhalte angesprochen. Das Publikum bekommt zu sehen, wie Kinder in anderen Teilen der Welt aufwachsen und wie schwer sie es zum Teil im Alltag haben. Dabei lässt

SCHLINGEL sein Publikum nicht allein. In Gesprächen mit den Filmschaffenden können sie ihre Eindrücke diskutieren und ihre Gefühle sortieren – eine beeindruckende pädagogische Leistung des Festivals. Auch gelingt es dem SCHLINGEL immer wieder, internationale Filmschaffende und internationales Fachpublikum nach Chemnitz zu holen. Dies ist wahrhaftig eine Bereicherung für die Chemnitzer Kulturlandschaft.“

Luise Steinbach, Besucherin des SCHLINGEL-Festivals

➤ ZIELERFÜLLUNG

Die Festivalgäste konnten sich ihr Programm aus 156 Filmen aus 46 Ländern zusammenstellen, die allesamt einen umfangreichen Einblick in das gegenwärtige internationale Kinder- und Jugendfilmschaffen gaben. 111 Beiträge konkurrierten um die 14 beliebten Schlingel-Trophäen. Der Ehrenslingel 2015

ging an Gert K. Müntefering, den Erfinder der SENDUNG MIT DER MAUS. 30 Deutsche Premieren und drei Uraufführungen boten exklusiven Filmstoff. Insgesamt 17.500 Besucher, darunter 300 akkreditierte Gäste aus aller Welt, verfolgten die Filmvorführungen. Neben erstklassigen Filmerlebnissen wartete das Festivalteam mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm auf.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-Projekte

SCHLINGEL ist deutschlandweit das einzige Kinder- und Jugendfilmfestival, das Förderung durch die EU erhält. Auch künftig wird es dem europäischen Film eine Plattform bieten. Existierende Partnerschaften mit anderen Kinder- und Jugendfilmfestivals, z. B. in Saint-Quentin und Zlin, sollen weiter gepflegt sowie neue Kooperationen wie mit dem Kinderfilmfestival in Seattle aufgebaut werden.

➤ KONTAKT

SCHLINGEL Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Neefestraße 99 · 09119 Chemnitz
Frau Franz ☎ 0371 4447441
✉ press@ff-schlingel.de



AUFBAU EINER VERKEHRSMANAGEMENTZENTRALE FÜR DEN RAUM CHEMNITZ

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Operationelles Programm des Freistaates
Sachsen für den EFRE | Vorhaben 4.1 |
Umweltfreundliche Verkehrsträger

➤ PROJEKTZEITRAUM

2012 bis 2015

➤ EU-PROJEKTFÖRDERMITTEL

2.400.000 Euro

➤ PROJEKTINHALT

- Am 2. September 2015 wurde eine neue Verkehrsmanagementzentrale eingeweiht und in Betrieb genommen.
- Die Verkehrsmanagementzentrale ermöglicht eine bedarfsgerechte, verkehrsabhängige Schaltung für den ÖPNV, so z. B. die Anpassung von grünen Wellen.
- Viele Lichtsignalanlagen wurden erneuert, um den Verkehr auf bedeutenden Bahn- und Buslinien im Chemnitzer Stadtgebiet zu beschleunigen.



➤ ZIELGRUPPE

Die neue Verkehrsmanagementzentrale soll für alle Verkehrsteilnehmenden, vor allem aber für Nutzer des ÖPNV sowie für Rad- und Fußgänger in der Stadt Chemnitz, den Verkehrsablauf verbessern.

➤ PROJEKTPARTNER

Planung, Aufbau und Inbetriebnahme der neuen Zentrale realisierte das Tiefbauamt der Stadt Chemnitz. Die Ingenieurgesellschaft Schlothauer & Wauer, Niederlassung Dresden, begleitete das Projekt fachlich. Die Errichtung der Verkehrsmanagementzentrale übernahm die SWARCO Traffic Systems GmbH, Niederlassung Leipzig.

➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKT- TEILNEHMENDEN

„Mit dem neu konzipierten Netzwerk ist es gelungen, ein modular aufgebautes und damit erweiterbares, innovatives Telematiksystem zu installieren. Ein wesentlicher Meilenstein ist dabei die möglich werdende Fernversorgung für

die Steuergeräte der Lichtsignalanlagen. Damit können künftig verkehrstechnisch notwendige Anpassungen der Steuerungsparameter auf direktem Weg und weitgehend automatisiert von der Verkehrsmanagementzentrale erfolgen.“

Gunter Hempel, Stadt Chemnitz-Tiefbauamt

➤ ZIELERFÜLLUNG

Durch die neue Verkehrsmanagementzentrale, die die Auswertung und Verarbeitung von Verkehrsdaten erleichtert, werden die Kapazitäten der vorhandenen städtischen Verkehrsanlagen besser ausgenutzt und der Verkehrsfluss reibungsloser. Die Förderung von nachhaltiger Mobilität steht dabei an oberster Stelle. Auf verschiedenen Strecken in Chemnitz werden Busse und Bahnen des ÖPNV nun vorrangig bedient und sind daher schneller und pünktlicher unterwegs. Dadurch wird auch die Anschlussicherheit im ÖPNV gesteigert. Das Programm trägt zudem zu einer höheren Verkehrssicherheit in der Region Chemnitz bei, da es Verkehrsflüsse besser aufeinander abstimmt.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Die Förderung und Verbesserung des ÖPNV ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil für die Entwicklung der Region Chemnitz. Die Verkehrsmanagementzentrale kann weiter ausgebaut werden. Es ist beispielsweise die Erweiterung um ein intelligentes Parkleitsystem geplant.

➤ KONTAKT

**Stadt Chemnitz
Tiefbauamt**
Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz
Herr Hempel ☎ 0371 4886650
✉ gunter.hempel@stadt-chemnitz.de

YOMO – YOUNG MOBILITY

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

ESF-Integrationsrichtlinie Bund I
Handlungsschwerpunkt Integration durch
Austausch (IdA)

➤ PROJEKTZEITRAUM

1. Juli 2015 bis 30. Juni 2019

➤ EU-PROJEKTFÖRDERMITTEL

1,5 Millionen Euro

➤ PROJEKTHALT

- Die Projektteilnehmenden erwerben und stärken während zweimonatiger Auslandspraktika wichtige soziale, berufliche, sprachliche und interkulturelle Fähigkeiten. Dies eröffnet ihnen neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
- Die Teilnehmenden erhalten auf Grundlage vorhandener Kompetenzen eine individuelle Vorbereitung auf das jeweilige Praktikum in Österreich, Spanien oder Schweden.
- Die Praktika, die in Gruppen von acht bis zwölf Personen stattfinden, sind eine große Herausforderung für die Teilnehmenden. Im Ausland unterstützen sie daher pädagogische Mitarbeiter und Partnerorganisationen.



➤ PROJEKTPARTNER

Deutschland: solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen, Soziales Förderwerk e. V., Jobcenter Chemnitz, Erzgebirgskreis, Mittelsachsen und Zwickau, Stadtverwaltung Chemnitz, IHK Chemnitz, HWK Chemnitz, Unternehmerverband Sachsen; Schweden: Sjuhärads Samordningsförbund Borås, Medborgarskolan Halland Kungsbacka; Österreich: RUN Gründer- und Servicezentrum Fürstenfeld EMS KG, Odilieninstitut Graz; Spanien: Associació ALBA Tàrraga

➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKT-TEILNEHMENDEN

„Wir waren als ‚Ausländer‘ in einem anderen Land und man hat uns aufgenommen, als sei man einer von ihnen. Meine Erfahrungen waren nur positiv. Ich habe mir zusätzliches Wissen aneignen können, hatte Vertrauen in mein Leistungsvermögen, bin viel selbstbewusster geworden und habe eine ganz andere Einstellung zum Ausland gewonnen.“

Manuela A., ehemalige Teilnehmerin in Tàrraga, Spanien

ein Praktikum in Chemnitz zu ermöglichen.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Die Mobilität junger Menschen in Europa befördert deren persönliche Entwicklung nachhaltig. Daraus erwachsen neue Chancen für die berufliche Zukunft. Die Herausforderung für die Zukunft wird darin liegen, auch benachteiligten jungen Menschen eine solche grenzüberschreitende Mobilität in Europa zu ermöglichen. Dies bietet Raum für vielfältige europäische Kooperationsprojekte.

➤ ZIELGRUPPE

Jugendliche und junge Erwachsene von 18 bis 35 Jahren, deren Zugang zu Arbeit oder Ausbildung aus mehreren individuellen oder strukturellen Gründen erschwert ist und die von den Eingliederungsleistungen der Jobcenter (SGB II) oder der Agenturen für Arbeit (SGB III) nicht oder nicht mehr erfolgreich erreicht werden.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Im aktuellen Förderzeitraum werden die positiven Ergebnisse und Erfahrungen aus dem IdA-Vorgängerprojekt „Perspektive? Arbeit!“ genutzt und weiter ausgebaut. Mit den Partnern im In- und Ausland wurden detaillierte Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Diese beinhalten auch das Ziel, zukünftig vergleichbaren Gruppen benachteiligter Jugendlicher aus dem Ausland für einen befristeten Zeitraum

➤ KONTAKT

solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
Internationale Projekte
Neefestraße 88 · 09116 Chemnitz
Herr Töpfer ☎ 0371 3685515
✉ ida@solaris-fzu.de

KOORDINIERUNGSSTELLE ALPHABETISIERUNG SACHSEN KOALPHA

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

EU-Förderprogramm: ESF-Vorhaben im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus | Förderbereich C | Alphabetisierung/funktionale Analphabeten

➤ PROJEKTZEITRAUM

1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017

➤ EU-PROJEKTFÖRDERMITTEL

669.222,27 Euro

➤ PROJEKTHALT

- Die Koordinierungsstelle koalpha informiert und berät zum Thema funktionaler Analphabetismus sowie zu Grundbildungsangeboten in Sachsen und betreibt dazu eine breite Öffentlichkeitsarbeit.
- Die Einrichtung lädt Lehrkräfte, Sozialpädagogen und andere Akteure in der Alphabetisierung regelmäßig zu Fachveranstaltungen, wie z. B. „Leichte Sprache“, ein. koalpha informiert zu Weiterbildungsangeboten für Pädagogen und Fachkräfte.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von koalpha tragen zur Weiterentwicklung der Qualitätsstandards für die Alphabetisierungsmaßnahmen bei.

➤ ZIELGRUPPE

Die Koordinierungsstelle Alphabetisierung Sachsen koalpha ist seit 2010 Ansprechpartner für Betroffene und deren Angehörige, Institutionen und interessierte Bürgerinnen und Bürger im Freistaat Sachsen.

➤ PROJEKTPARTNER

Die Koordinierungsstelle Alphabetisierung Sachsen koalpha wird von einem ehrenamtlichen Beirat begleitet, dem u. a. Vertreterinnen und Vertreter aus Erwachsenenbildungseinrichtungen, wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Einrichtungen der Arbeits- und Sozialverwaltung angehören.

➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKTEILNEHMENDEN

Johanna Schneider, die das Projekt wissenschaftlich begleitete, bestätigte in ihrem Bericht, „dass das Projekt erfolgreich war und



seine Ziele sehr gut erreicht hat. [...] Bisher wurde deutlich, dass sich die Koordinierungsstelle als Fachstelle bewährt hat.“ Des Weiteren meint sie: „Die Koordinierungsstelle hat als Fachstelle hier ein Verständnis für viele verschiedene Vorgänge entwickelt und sich eine Position im praktischen Wirkungsfeld erarbeitet. Beides trägt zur Weiterentwicklung der Alphabetisierungsarbeit in Sachsen entscheidend bei.“

Johanna Schneider, Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der Evangelischen Hochschule Dresden gGmbH

➤ ZIELERFÜLLUNG

Zur Bilanz von koalpha für das Jahr 2015 zählen u. a. die Unterstützung von Selbsthilfegruppen wie der ABC-Selbsthilfegruppe in Chemnitz, die Durchführung von über 50 Informationsveranstaltungen, die Ausrichtung von Fachveranstaltungen und Dozentenforen für Pädagogen und andere Fachleute, die Neugestaltung des Internetauftritts www.koalpha.de und die Beteiligung an einer Vielzahl von Veranstaltungen wie der Leipziger Buchmesse, dem Sächsischen Familientag und dem Tag der Sachsen.

➤ IMPULSE FÜR KÜFTIGE EU-PROJEKTE

Im September 2015 hat die Bundesbildungsministerin Johanna Wanka eine Nationale Dekade für Alphabetisierung ausgerufen. Auch in Sachsen muss das Engagement im Bereich der Alphabetisierung weiterhin gefördert werden. Funktionale Analphabeten benötigen auch in den nächsten Jahren Angebote, damit sie besser lesen und schreiben lernen können.

➤ KONTAKT

Koordinierungsstelle
 Alphabetisierung koalpha
 Standortbüro Chemnitz
 c/o Fortbildungsakademie der
 Wirtschaft (FAW) gGmbH
 Ludwigstraße 21 · 09113 Chemnitz
 Herr Klemm-Wulff
 ☎ 0371 33510192
 ✉ olaf.klemm-wulff@koalpha.de



EUROPEAN ENERGY AWARD IN GOLD

➤ EU-FÖRDERPROGRAMM

Operationelles Programm des Freistaates Sachsen EFRE
 2014–2020 | Förderrichtlinie „Energie und Klimaschutz“

➤ PROJEKTZEITRAUM

2015 bis 2017

➤ EU-PROJEKTFÖRDERMITTEL

34.000 Euro

➤ PROJEKTHALT

- Der European Energy Award (eea®) ist ein Zertifizierungsverfahren, bei dem die Energie- und Klimaschutzaktivitäten der Kommune erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und über mehrere Jahre regelmäßig geprüft werden.
- Energieeinsparung, die effiziente Nutzung von Energie und die Steigerung des Einsatzes regenerativer Energien sind die Ziele des eea®.
- In Chemnitz wurden u. a. Maßnahmen, wie die energetischen Sanierungen auf dem Brühl, der Ausbau des Chemnitzer Modells und Kooperationsprojekte mit Vereinen, Verbänden sowie der Wirtschaft positiv bewertet und trugen zum Erhalt des eea® in Gold bei.



Handelskammer sowie Forschungseinrichtungen engagiert.

➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKTTILNEHMENDEN

„Dank der engagierten Mitarbeit aller Kolleginnen und Kollegen im Energieteam konnten die bisher erzielten guten Ergebnisse der energiepolitischen Arbeit gegenüber dem Jahr 2014 nochmals verbessert werden. Die Auditierung im Jahr 2015 erfolgte erstmals durch ein europäisches Konsortium. Deshalb macht es uns besonders stolz, dass uns nach dieser Prüfung das Prädikat Gold übergeben werden konnte. Jetzt gilt es, die langfristig angelegten Klimaschutzziele der Stadt Chemnitz mit weiteren Aktivitäten zur effizienteren Energienutzung und der Steigerung des Einsatzes regenerativer Energien zu koppeln. Alle Beteiligten dabei noch intensiver in das Energienetzwerk einzubeziehen ist oberstes Ziel.“

Volkmar Zichner, Stadt Chemnitz – Umweltamt

➤ ZIELERFÜLLUNG

Mittlerweile lassen mehr als 1.300 Kommunen und Regionen in elf europäischen Ländern regelmäßig die Effizienz ihrer Energie- und

Klimaschutzmaßnahmen prüfen. Insgesamt 780 von ihnen wurden bereits für ihr Engagement in diesem Feld ausgezeichnet. Die Stadt Chemnitz nahm 2009 erstmals am eea® teil. 2011 und 2014 erhielt sie den eea® in Silber. 2015 holte Chemnitz nun die höchste Auszeichnung: den eea® in Gold. Neben Jena ist Chemnitz damit die einzige Großstadt in den neuen Bundesländern und eine von nur 43 Kommunen in ganz Deutschland, die mit dieser Auszeichnung geehrt wurde. Die einzigen sächsischen Gold-Award-Träger sind Delitzsch und Chemnitz.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Chemnitz möchte seine Energie- und Klimaschutzaktivitäten noch weiter steigern. Der Beitritt in den „Covenant of Mayors“, die weltweit größte städtische Initiative für Klimaschutz und umweltfreundliche Energiepolitik, wird geprüft.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Umweltamt

Annaberger Straße 93

09120 Chemnitz

Herr Zichner ☎ 0371 4883628

✉ volkmar.zichner@stadt-chemnitz.de

➤ ZIELGRUPPE

Für den eea® können sich Städte und Ballungsräume gemeinsam mit ihren Eigenbetrieben bewerben. An der Bewerbung dürfen sich darüber hinaus Partner wie Umweltverbände, private Unternehmen sowie Bildungs- und Forschungseinrichtungen beteiligen.

➤ PROJEKTPARTNER

Neben der Stadtverwaltung haben sich die kommunalen Unternehmen eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, CVAG und ASR sowie der Abfallwirtschaftsverband Chemnitz für den Erhalt des eea® eingesetzt. An dem Prozess haben zudem Vereine und Verbände, die sich unter dem Dach der AGENDA 21 organisieren, Bürgerinnen und Bürger, die Handwerks- sowie die Industrie- und



EUROPAWOCHE 2015

AKTIONEN

Aktionswoche zur Stärkung des Europagedankens

AKTIONSZEITRAUM

2. bis 10. Mai 2015

PROJEKTHALT

- Die jährlich stattfindende Aktionswoche lädt dazu ein, sich mit der Bedeutung, Entwicklung und den künftigen Herausforderungen der EU auseinanderzusetzen.
- Der Verein „Initiative Europastudien“ organisierte an der Technischen Universität Chemnitz unter dem Motto „Auch Europa will verstanden werden“ Vorträge, Diskussionsrunden und eine Filmvorführung.
- Das Lesecafé Odradek setzte seine Veranstaltungsreihe „Menschenrechte und Demokratie in Europa“ fort. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem Thema „Asyl“.



interkulturellen Fest „Willkommen in Chemnitz“ und dem Fest der Nachbarn, die jeweils den Auftakt und Abschluss der Europawoche 2015 in Chemnitz bildeten, feierten Menschen verschiedenen Alters und mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zusammen.

UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKTTILNEHMERENDEN

„Für mich ist die Europawoche die Zeit, in der die Stadt offener für Europa ist und der Europagedanke den Bürgern stärker vermittelt wird. Die Bürger haben dabei die Chance, die europäischen Gefühle und die Bürgerschaft zu stärken. Es ist auch eine Zeit, die dazu anregen soll, über die Werte der Europäischen Union wie Solidarität, Einheit, Frieden nachzudenken. Die Europäische Union leistet einen wichtigen Beitrag bei der Gestaltung der Zukunft. Zur Europawoche bestand die einmalige Möglichkeit, aktuelle Themen wie die Situation in der Ukraine sowie Mali und die Krise in Griechenland zu diskutieren. Verschiedene Formate und interessante Gäste haben neue Perspektiven aufgezeigt.“

Klára Sobeková, Studentin, Technische Universität Chemnitz

ZIELERFÜLLUNG

Zur Europawoche gelang es, ein Programm mit einer Vielfalt von politischen und kulturellen Beiträgen zu bieten. Diese rückten aktuelle Themen wie den Ukraine-Konflikt, die Eurokrise, die europäische Energie- und Flüchtlingspolitik sowie die Außenbeziehungen Europas in den Mittelpunkt und trugen zur öffentlichen Debatte dieser Themen bei. Bei dem

IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Zwischen der EU-Stelle und der Initiative Europastudien sowie dem Lesecafé Odradek hat sich nach mehrjähriger Zusammenarbeit zur Europawoche eine vertrauensvolle Partnerschaft entwickelt. Auch 2016 möchten die Akteure ein gemeinschaftliches Programm entwickeln und den Europagedanken in Chemnitz stärken.

ZIELGRUPPE

Die Europawoche richtet sich an die Bürgerinnen und Bürger. In Chemnitz gab es aber auch Angebote, die auf bestimmte Altersgruppen zugeschnitten waren. Der Sächsische Jugend- und Kinderfilmdienst stellte z. B. ein vielseitiges Filmprogramm für Schulklassen zusammen.

PROJEKTPARTNER

Die Europäische Kommission, das Europäische Parlament sowie die deutschen Bundesländer laden gemeinsam zu dieser Aktionswoche ein. In Chemnitz entstand das Programm zur Europawoche 2015 in Zusammenarbeit der städtischen EU-Stelle mit Vereinen und Initiativen wie dem prodan projekt, das zur Aktionswoche seine Ausstellung „Willkommen in Chemnitz“ im Rathaus eröffnete.

KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
Frau Sachs ☎ 0371 4881509
✉ pia.sachs@stadt-chemnitz.de

DAS FEST DER NACHBARN MIT EUROPÄISCHEM ERFAHRUNGSAUSTAUSCH



➤ AKTION

Nachbarschaftsfest am Deutschen SPIELEMuseum und Arbeitstreffen von Erwachsenenbildungsexperten zum Thema „Was Europa wirklich verbindet: Die Spiele“

➤ AKTIONSZEITRAUM

8. bis 10. Mai 2015

➤ PROJEKTHALT

- Beim Fest der Nachbarn am 10. Mai erwartete die Gäste ein vielseitiges Programm mit Tanz und Musik, Spielen sowie internationalen Speisen.
- Das Deutsche SPIELEMuseum zeigte anlässlich des Fests eine Ausstellung zu Europäischen Spielen. Erstmals fand in dem Museum eine barrierefreie, gebärdengedolmetschte Führung statt.
- Bildungsexperten aus Rumänien, Polen und Chemnitz tauschten sich zur Rolle von Spielen in der Erwachsenenbildung aus.



Erfahrungsaustausch wurde das Fundament für künftige Zusammenarbeit im Bereich von Spielmethodik in der Erwachsenenbildung gelegt. Projektzusammenarbeiten wurden insbesondere im innovativen Feld der elektronischen Lernspiele diskutiert.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Das Fest der Nachbarn zieht 2016 erstmals in die Chemnitzer Innenstadt. Gemeinsam mit der Bürgerinitiative Chemnitzer City richtet die EU-Stelle das Fest am 13. Mai im Rosenhof aus. Der Europäische Erfahrungsaustausch 2016 steht unter dem Thema Soziokultur.

➤ ZIELGRUPPE

Zu dem Fest waren alle Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Besonders wichtig war den Organisatoren die Teilhabe von mobilitäts- und höreingeschränkten Menschen, weshalb das Veranstaltungsprogramm, etwa durch gebärdengedolmetschte Moderationen, integrativ ausgerichtet war.

➤ PROJEKTPARTNER

Die EU-Stelle der Stadt Chemnitz organisierte das Fest und den Erfahrungsaustausch gemeinsam mit dem Deutschen SPIELEMuseum. „Aktion Mensch“ unterstützte die Veranstaltungsdurchführung finanziell. Zahlreiche Vereine und Initiativen aus Chemnitz und Umgebung engagierten sich zum Fest. Dazu zählten u. a. Stadtsportbund Chemnitz e. V., AG In- und Ausländer e. V., Kolorit e. V., 1. Chemnitzer Spielmannszug und Bürgerinitiative Chemnitzer City e. V.

➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKT-TEILNEHMENDEN

„Das Fest ist gelebte Inklusion und Integration. Veranstaltungen wie diese sollten in Chemnitz noch häufiger stattfinden, denn sie bringen Bewegung in die Stadt.“

Uwe Hoppe, Besucher des Fests der Nachbarn

„Zum Fest der Nachbarn habe ich viel Neues kennengelernt. So habe ich z. B. das erste Mal grüne Smoothies getrunken. Das Fest verbindet Jung und Alt.“

Gabriele Meinel, Programmmitwirkende des Fests der Nachbarn

➤ ZIELERFÜLLUNG

Etwa 500 Besucher verbrachten zum Fest der Nachbarn einen entspannten Nachmittag und genossen das kulturell vielseitige Programm, das in seiner Fülle nur durch das ehrenamtliche Mitwirken vieler Chemnitzer Akteure entstehen konnte. Beim Europäischen

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
Frau Kluge ☎ 0371 4881527
✉ katja.kluge@stadt-chemnitz.de



FÊTE DE LA MUSIQUE

➤ AKTION

Premiere des internationalen Musikfestivals in Chemnitz

➤ AKTIONSZEITRAUM

21. Juni 2015

➤ PROJEKTHALT

- Die „Fête de la Musique“, das Fest der Musik, wird seit 1982 immer zum Sommeranfang gefeiert. Sie findet mittlerweile in mehr als 300 europäischen Städten und insgesamt 540 Städten weltweit statt.
- Das Festival hat einen nicht kommerziellen Anspruch – alle Musiker und Sänger treten ohne Honorar auf und die Konzerte sind für die Gäste kostenfrei.
- In der Chemnitzer Innenstadt machten Bands, Orchester, DJs und Chöre auf dem Neumarkt, im Stadthallenpark und in der Fußgängerzone Musik. Das musikalische Spektrum reichte von Klassik und Jazz über Rock bis hin zu Elektro und Indie.



➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKTTILNEHMERENDEN

„Es hat riesig Spaß gemacht! An diesem Sonntag hat Chemnitz gezeigt, wozu es fähig ist. Wie viele Menschen sich für dieses Festival haben begeistern lassen und wie grandios jedem Künstler Respekt und Applaus entgegengebracht wurden, war eine sehr sehr schöne Erfahrung. Danke dafür. Es bewegt sich etwas in der Musikszene in Chemnitz und wir sind froh, ein Teil davon zu sein.“

amplite, Chemnitzer Band

➤ ZIELERFÜLLUNG

Mehrere Tausend Menschen besuchten das Musikfestival in der Innenstadt. Für viele Besucher und Medienvertreter war die „Fête de la Musique“ in Chemnitz eine gelungene Premiere. Auch eine Ballettaufführung im Rahmen des städtischen Festivals für zeitgenössischen Tanz „Tanz | Moderne | Tanz“ fügte sich bestens in das Musikfestival ein und bekam viel Beifall vom Publikum.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Die „Fête de la Musique 2016“ in Chemnitz ist beschlossen und genehmigt. Zur zweiten Auflage möchten die Organisatoren Clubs und Cafés einbinden und das Musikfestival so auf andere Stadtteile ausweiten.

➤ ZIELGRUPPE

Die regionale Musikszene war eingeladen, auf dem Musikfestival aufzutreten. Mit dabei waren u. a. die Band Caspian Sea Monsters, die Bigband der Städtischen Musikschule und ein Percussion-Orchester der Trommelschule Djembe. Das Festival wurde für die breite Öffentlichkeit organisiert.

➤ PROJEKTPARTNER

Die Idee, die „Fête de la Musique“ nach Chemnitz zu holen, hatte der Spinnerei e. V. Der Verein organisierte das Fest mit Unterstützung der regionalen Musikszene, des Kulturbetriebs und der Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz.

➤ KONTAKT

Spinnerei e. V.
Altchemnitzer Straße 27
09120 Chemnitz
Herr Stocker ☎ 0167 2567022
✉ timo@spinnerei.me

EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE „WÄHLE.WECHSLE.KOMBINIERE.“



➤ AKTION

Weltweit größte Kampagne für nachhaltige Mobilität

➤ AKTIONSZEITRAUM

16. bis 22. September 2015

➤ PROJEKTHALT

- Durch die jährlich stattfindende Aktionswoche soll das öffentliche Bewusstsein für nachhaltige Mobilität geschärft werden.
- Ein extra auf Kindertagesstätten und Schulen abgestimmtes Angebot umfasste z. B. Entdeckertouren, Parkour-Kurse und kunstpädagogische Workshops.
- Zum Mobilitätstag verwandelte sich der Neumarkt in eine Mobilitätsstätte: U. a. liefen Nachwuchsspieler des Chemnitzer FC zum Training auf, es gab Informationen zur städtischen Nahverkehrsplanung, solaris zeigte, wie Solarkraft mobil macht. Die Lauf-KulTour lud zur läuferischen Umrundung Deutschlands ein.



5. Mal in Folge auch in diesem Jahr an der Vorbereitung und Durchführung der Europäischen Mobilitätswoche. In diesem Rahmen erhielten die Kinder und Jugendlichen Informationen zur Stadtgeschichte, die eine Identifikation mit der Stadt Chemnitz befördern. Gleichzeitig konnte den Teilnehmern der Aspekt moderner und gesunder Stadtmobilität nahe gebracht werden. Organisation und Ablauf verliefen hervorragend!“

Veronika Leonhardt, CWE Tourist-Information

„Mit kleinen Handgriffen konnten viele Besucher des Mobilitätstags ihre Räder selbst wieder fahr- und verkehrstauglich machen.“

Fahrradselbsthilfewerkstatt Dr. Radinger

Senioren und Menschen mit eingeschränkter Mobilität zusammen. Bei vielen Besuchern führte z. B. das Ausprobieren des Rollstuhl- oder Blindenstockparkours sowie des Alterssimulationsanzugs zu einem neuen Verständnis für in ihrer Mobilität eingeschränkte Mitmenschen.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Die Aktionswoche wurde durch die Landesdirektion Sachsen unter der Richtlinie Teilhabe gefördert. Dadurch konnten Angebote für mobilitätseingeschränkte Menschen ins Programm aufgenommen werden. Dazu zählen u. a. eine barrierefreie Stadtführung und eine gebärdengedolmetschte Fahrradversteigerung. Das Angebot zur Teilhabe mobilitätseingeschränkter Menschen soll 2016 fortgeführt werden.

➤ ZIELGRUPPE

In Chemnitz wird versucht, insbesondere Kinder und Jugendliche zu erreichen, um ihnen die Vorzüge vielseitiger Mobilität bewusst zu machen. In der Aktionswoche sollen zudem Menschen mit eingeschränkter Mobilität mit Möglichkeiten vertraut werden, die ihnen die Teilhabe am sozialen Leben erleichtern. Dazu zählt etwa die Nutzung von Spezialfahrrädern.

➤ PROJEKTPARTNER

In der Organisation der Aktionswoche bekam die städtische EU-Stelle erneut Unterstützung von ihren langjährigen Partnern VMS, CWE Tourist-Information, CVAG und städtischen Fachämtern. Viele ortsansässige Vereine und Einrichtungen, z. B. das Umweltzentrum, der ADFC, BUND Sachsen e. V., Sozialverband Sachsen e. V. und das Straßenbahnmuseum Chemnitz wirkten an dem Programm mit.

➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKT-TEILNEHMENDEN

„Mit kostenfreien barrierefreien Stadtführungen sowie Rathaustouren für Kindertagesstätten beteiligte sich die Tourist-Information zum

➤ ZIELERFÜLLUNG

Knapp 2.000 Städte engagierten sich weltweit zur Europäischen Mobilitätswoche 2015. In Chemnitz nutzten viele Kindertagesstätten und Schulen das kostenfreie Angebot. Der Mobilitätstag brachte Schulklassen, Familien,

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
Frau Sachs ☎ 0371 4881509
✉ pia.sachs@stadt-chemnitz.de



LET'S CLEAN UP EUROPE

➤ AKTION

Jährlich stattfindende europäische Initiative zur Abfallvermeidung und zur Beseitigung von Abfall im öffentlichen Raum

➤ AKTIONSZEITRAUM

28. März bis 18. April 2015

➤ PROJEKTHALT

- Die Aktion „Let's Clean Up Europe“ setzt mit Reinigungsaktionen ein Zeichen gegen wilden Müll, also absichtlich oder achtlos weggeworfenen Abfall im öffentlichen Raum, wie z. B. in Wäldern, Parks und Wohngebieten.
- 80 Beschäftigte des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes (ASR) säuberten zusammen mit vielen ehrenamtlichen Helfern zur Auftakt-Aktion öffentliche Bereiche im Stadtzentrum. 40 weitere Frühjahrsputz-Aktionen folgten im übrigen Stadtgebiet von Chemnitz.



➤ ZIELGRUPPE

Die Initiative richtete sich an Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, Vereine, gesellschaftliche Initiativen, Schulen und Kindertagesstätten. Diese waren aufgerufen, beim Frühjahrsputz aktiv zu werden und so Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen.

➤ PROJEKTPARTNER

Die Stadt Chemnitz rief gemeinsam mit dem ASR zur Beteiligung an der europaweiten Aktion auf. Der Abfallwirtschaftsverband Chemnitz unterstützte die beiden Organisatoren bei der Entsorgung des eingesammelten Abfalls. Der Bürgermeister für Recht, Sicherheit und Umweltschutz, Miko Runkel, übernahm die Schirmherrschaft für die Aktion, die in Chemnitz seit Jahren unter dem Motto „Für ein sauberes Chemnitz“ steht.

➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKTTILNEHMENDEN

„Zu einer sauberen Umwelt können wir alle – und das oft schon durch kleine Handgriffe – beitragen. Mit dieser Aktion wollten wir die Bürgerinnen und Bürger dafür sensibilisieren.“

Erstmals waren wir 2015 mit unserem Frühjahrsputz, der schon zum achten Mal in Chemnitz stattfand, Teil der Aktion ‚Let's Clean Up Europe‘. Gemeinsam mit anderen europäischen Akteuren wollten wir gegen achtlos weggeworfenen Abfall angehen und so auf das Thema ‚Wilder Müll‘ aufmerksam machen. Denn achtlos weggeworfener Abfall, so harmlos er auch manchmal wirken mag, kann für die Natur schnell zu einem großen Problem werden.“

Manfred Wüpper, Betriebsleiter des ASR

➤ ZIELERFÜLLUNG

Die Aktion rückte das Thema „Wilder Müll“ ins öffentliche Bewusstsein und sensibilisierte die Bürgerinnen und Bürger dafür, dass sie durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Abfall zur Sauberkeit des städtischen Raums und der Natur beitragen können. Knapp 1.500 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sammelten gemeinsam mit dem ASR-Team insgesamt 1.322 Säcke mit Abfall und dazu mehrere Container voll Laub und Ästen etc. im Stadtgebiet Chemnitz ein. Der ASR entsorgte den eingesammelten Abfall umweltgerecht.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Die Stadt Chemnitz und der städtische ASR möchten 2016 erneut zur Aktion „Let's Clean Up Europe“ aufrufen. Neben dieser Aktion nimmt der ASR auch an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung im November jeden Jahres teil, die die Bürgerinnen und Bürger über richtige Abfalltrennung und -vermeidung aufklären soll.

➤ KONTAKT

Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) · Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Blankenburgstraße 62
 09114 Chemnitz
 Frau Bodnár ☎ 0371 4095928
 ✉ beate.bodnar@asr-chemnitz.de

EUROPÄISCHE WOCHEN DER LOKALEN DEMOKRATIE „ZUSAMMENLEBEN IN MULTIKULTURELLEN GESELLSCHAFTEN: RESPEKT, DIALOG, INTERAKTION“



➤ AKTION

Die jährlich stattfindende Veranstaltungswoche stärkt das Bewusstsein für lokale demokratische Prozesse

➤ AKTIONSZEITRAUM

12. bis 18. Oktober 2015

➤ PROJEKTHALT

- Das Lesecafé Odradek setzte sich in einer experimentellen Lesung von Texten aus „Erschlagt die Armen“ von Shumona Sinha mit dem Thema der Armutsmigration auseinander.
- Bei einem Instrumentenbauworkshop lernten die Teilnehmer, wie sich akustische und elektronische Instrumente bauen lassen und erforschten beim Instrumentenbau das Zusammenspiel von Natur und Technik. Zum Abschluss des Workshops gaben die Teilnehmer ein öffentliches Improvisationskonzert.



➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKT-TEILNEHMENDEN

„Die Europäische Woche der lokalen Demokratie ist ein wichtiger Anlass zur kritischen Auseinandersetzung mit den ideellen Prinzipien der EU. Es ist stets zu prüfen und zu diskutieren, inwieweit die lokalen Verhältnisse mit dem europäischen Gedanken Schritt halten. Dafür braucht es Veranstaltungsreihen, die diesen Diskurs anregen!“

Chris Münster, Lesecafé Odradek

➤ ZIELGRUPPE

Die Europäische Woche der lokalen Demokratie, eine Initiative des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarats, griff 2015 ein gesamtgesellschaftliches Thema auf und richtete sich damit an die breite Öffentlichkeit. Die einzelnen Veranstaltungen sprachen vor allem politisch und literarisch Interessierte sowie Musikinteressierte an.

➤ PROJEKTPARTNER

An der Gestaltung und Umsetzung des Programms der Aktionswoche arbeiteten verschiedene Akteure mit, so z. B. das Lesecafé Odradek, der Subbotnik e. V., der Interkulturelle Garten Bunte Erde e. V. und der StuRa der Technischen Universität Chemnitz. Die Koordination der Europäischen Woche der lokalen Demokratie übernahm die städtische EU-Stelle.

➤ ZIELERFÜLLUNG

Das Lesecafé Odradek thematisierte Fragen der Identität und des Zusammenlebens in einer globalisierten Gesellschaft und machte auf die Unabdingbarkeit eines respektvollen Miteinanders in multikulturellen Gesellschaften aufmerksam. Wie wertvoll Respekt und Dialog sein können, erfuhren die Teilnehmer des Instrumentenbauworkshops beim gemeinsamen Musizieren.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Die Europäische Woche der lokalen Demokratie 2016 beschäftigt sich vom 10. bis 16. Oktober mit dem Thema Bildung. Das Lesecafé Odradek plant im Rahmen seiner Lesereihe „Menschenrechte und Demokratie in Europa“ erneut Lesungen zur Europäischen Woche der lokalen Demokratie 2016 zu veranstalten.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
Frau Sachs ☎ 0371 4881509
✉ pia.sachs@stadt-chemnitz.de

EUROPÄISCHES JAHR FÜR ENTWICKLUNG 2015

AKTION

Filmvorführung „Timbuktu“ zur Interkulturellen Filmwoche

AKTIONSZEITRAUM

1. November 2015

PROJEKTHALT

- Das preisgekrönte Drama „Timbuktu“ machte auf die Situation in Mali aufmerksam und thematisierte die Besetzung der Oasenstadt Timbuktu durch islamistische Fundamentalisten im Jahr 2012.
- Bei afrikanischen Speisen diskutierten die Besucher die Entwicklungen in der Chemnitzer Partnerstadt Timbuktu.



ZIELGRUPPE

Die Veranstaltung richtete sich an ein Publikum mit Interesse am politischen und internationalen Film sowie der Städtepartnerschaft zwischen Timbuktu und Chemnitz.

PROJEKTPARTNER

Gemeinsam mit dem Städtepartnerschaftsverein Chemnitz-Timbuktu e. V. luden die Migrationsbeauftragte der Stadt Chemnitz und die städtische EU-Stelle zu der Veranstaltung ein.

UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKTTILNEHMENDEN

„Der Film war sehr interessant und spannend. Ich hatte vorher keinerlei Vorstellungen von Timbuktu und habe ganz neue Eindrücke bekommen. Es war sehr eindrucksvoll zu sehen, wie mutig die Bewohnerinnen und Bewohner den Islamisten und ihren strengen Regeln gegenüber agierten, die auch vor körperlichen Strafen nicht zurückschreckten. Der Abend brachte mich dazu, mich näher mit der Geschichte und aktuellen Situation in Mali zu beschäftigen.“

Ayla Kadisch, Studentin der Technischen Universität Chemnitz

ZIELERFÜLLUNG

Der bewegende Film, der auf wahren Begebenheiten beruht, gab einen beeindruckenden Einblick in das Leben und die Strukturen in der Chemnitzer Partnerstadt unter der Herrschaft

von Islamisten in den Jahren 2012 und 2013 und regte zum intensiven Nachdenken an. Der Film fügte sich optimal in den Rahmen des Europäischen Jahres für Entwicklung ein, da er mögliche Konsequenzen politischer Instabilität verdeutlicht.

IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Viele Filme, die zur dritten Interkulturellen Filmwoche gezeigt wurden, setzten sich mit aktuellen Themen auseinander und fanden großen Publikumszuspruch. Mittlerweile hat sich die Filmwoche zum festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Chemnitz entwickelt. Für 2016 ist eine erneute Zusammenarbeit mit der EU-Stelle geplant.

KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
Frau Sachs ☎ 0371 4881509
✉ pia.sachs@stadt-chemnitz.de

TREFFEN DER EUROCITIES ARBEITSGRUPPE „INTEGRIERTE STADTENTWICKLUNG“ IN ZAGREB



AKTION

Austausch über Stadtplanung und Stadtentwicklung als Instrument zur Unterstützung der städtischen Wirtschaftsentwicklung

AKTIONSZEITRAUM

19. Oktober 2015

PROJEKTHALT

- Die Teilnehmenden diskutierten die Ergebnisse des „Edge-of-Centre Transformation“-Projekttreffens in Wien vom 16. bis 18. September 2015.
- Es wurde über den aktuellen Arbeitsstand der EU-Städteagenda, ihre Bedeutung für die Arbeitsgruppe und die Unterstützung von städtischen Partnerschaften zur Bearbeitung der zwölf Schwerpunktthemen der Agenda informiert.
- Die Arbeitsgruppen „Kohäsion und Investitionspolitik“, „Integrierte Stadtentwicklung“ und „Metropolregionen“ kamen für ein gemeinsames Treffen zum Thema „EU-Strukturfonds“ zusammen.



UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKT-TEILNEHMENDEN

„Chemnitz wirkt zwar nicht an dem Projekt ‚Edge-of-Centre Transformation‘ mit, dennoch bot die Vorstellung interessante Ansätze für die Umstrukturierung von Nachkriegsgebieten in innerstädtischen Randlagen. Überzeugend war dabei das in Wien angewandte Beteiligungs-Format, bei dem auf psychologische Wirkungen im Kommunikationsprozess zur Vermittlung des Wandels eingegangen wurde. Zur Förderung von lokaler Wirtschaft und Beschäftigung mit Unterstützung von Strukturfonds wurde auf das Instrument der Integrierten Territorialen Investition (ITI) hingewiesen. Dieser Erfolg versprechende strategisch-räumliche Ansatz zur nachhaltigen Stadtentwicklung soll in Chemnitz bei der Kopplung von EFRE und ESF in dem betreffenden Fördergebiet angewandt werden.“

Thomas Mehlhorn, Stadt Chemnitz – Stadtplanungsamt

„Grünflächen und Biodiversität“, sollen künftig stärker für den Austausch genutzt werden.

IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Die Stadt Chemnitz plant ihre Morgenstadt-Innovationsstrategie bei einem der nächsten Treffen vorzustellen. Mögliche Anregungen der Arbeitsgruppe sollen bei der Weiterentwicklung der Strategie aufgegriffen werden. Es soll außerdem geprüft werden, inwiefern die Stadt Chemnitz den Sonderfonds „Urban Innovative Actions“ und die thematischen Partnerschaften der EU-Städteagenda nutzen kann.

ZIELGRUPPE

In der Arbeitsgruppe wirken vor allem Beschäftigte aus den Fachbereichen Stadtplanung und Stadtentwicklung aus den EURO CITIES-Mitgliedsstädten mit.

TEILNEHMENDE

Michael Erman, strategischer Stadt- und Raumplaner der Stadt Stockholm und Vorsitzender der Arbeitsgruppe, begrüßte u. a. Vertreterinnen und Vertreter aus Wien (A), Netzwerkstad Twente (NL), Göteborg (SE), Nacka (SE), Zagreb (HR) und Nantes (F).

ZIELERFÜLLUNG

Das Projekt „Edge-of-Centre Transformation“ wird fortgeführt und soll Ende 2016 mit einem Bericht abgeschlossen werden. Die Arbeitsgruppe „Integrierte Stadtentwicklung“ beabsichtigt, sich künftig stärker mit dem Thema „Ökosystem-Dienstleistungen“ zu beschäftigen. Dieser Fokus zielt auf die Entwicklung einer interdisziplinären Planungsmethode der Bereiche Stadtplanung, Grünraumplanung und -vernetzung zur Erhöhung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger ab. Bestehende fachübergreifende Kooperationen mit anderen Foren und Arbeitsgruppen, insbesondere dem Wissensforum und der Arbeitsgruppe

KONTAKT

Stadtplanungsamt · Stadtentwicklungsplanung
Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz
Herr Mehlhorn ☎ 0371 4886153
✉ thomas.mehlhorn@stadt-chemnitz.de



Rat der Gemeinden und Regionen Europas: Deutsche Sektion

ARBEITSKREIS DER EU- UND FÖRDERREFERENTEN IM RAT DER GEMEINDEN UND REGIONEN EUROPAS | DEUTSCHE SEKTION

AKTION

Teilnahme an der 38. Sitzung des Arbeitskreises in Reutlingen

AKTIONSZEITRAUM

1. und 2. Oktober 2015

PROJEKTHALT

- Eva Lieber, Deutschlandreferat der Europäischen Kommission, zog eine erste Bilanz zum Start der EU-Kohäsionspolitik und informierte über den Stand der europäischen „Urban Agenda“.
- Jonas Scholze, Deutscher Verband für Wohnungswesen Städtebau und Raumordnung e. V., referierte über Netzwerkarbeit im Bereich EU-Stadtentwicklung.
- Auf dem Tagungsprogramm stand ein Besuch des Naturwissenschaftlichen und Medizinischen Instituts (NMI) an der Universität Tübingen.



ZIELGRUPPE

Die Veranstaltung richtet sich an die EU- und Förderreferenten deutscher Kommunen und Landkreise sowie Vertreterinnen und Vertreter von Landes- und Bundesministerien, Interessensverbänden und der Europäischen Kommission.

TEILNEHMENDE

An dem Treffen nahmen etwa 50 Referenten aus dem Bundesgebiet teil. Außerdem waren u. a. das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), die Europäische Kommission und das Europabüro des Deutschen Landkreistages vertreten.

UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKT-TEILNEHMENDEN

„Das Verhältnis im Arbeitskreis ist geprägt durch Vertrauen. Ein Konkurrenzgedanke tritt hier nicht zu Tage. Wissen und Erfahrung wird von den Kommunen vorbehaltlos geteilt. Diese Arbeitsmentalität fördert den Wissenstransfer und lässt Netzwerke wie selbstverständlich erwachsen.“

Eva-Maria Gräfer, EU-Stelle der Stadt Chemnitz

ZIELERFÜLLUNG

Informationen zu europäischen Förderprogrammen und Netzwerken wurden exzellent aufbereitet und an die Anwesenden weitergegeben. Anhand des Beispiels des NMI konnten gute Einblicke in die EFRE-Förderung in Baden-Württemberg gewonnen werden. Die Teilnehmenden konnten aktuelle Themen, wie etwa die Migrationsbewegung mit Ziel Europa bzw. Deutschland, direkt mit einer Mitarbeiterin der

Europäischen Kommission diskutieren und über die sich in diesem Zusammenhang ergebenden kommunalen Herausforderungen berichten.

IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Die auf der Tagung erhaltenen Informationen führten dazu, dass die Stadt Chemnitz sich entschied, an der 63. Netzwerktagung des Deutsch-Österreichischen URBACT-Netzwerks in Regensburg teilzunehmen und eine Bewerbung im Rahmen des Städtenetzwerkes URBACT III weiter vorantrieb.

KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
Frau Sachs ☎ 0371 4881509
✉ pia.sachs@stadt-chemnitz.de

STUDIENREISEPROGRAMM „CULTURE FOR CITIES AND REGIONS“



AKTION

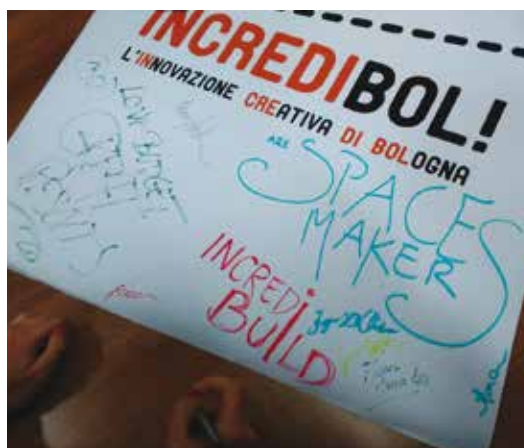
Teilnahme an einer Studienreise nach Bologna zum Thema „Kultur- und Kreativwirtschaft“

AKTIONSZEITRAUM

28. bis 30. Oktober 2015

PROJEKTHALT

- Das Städtenetzwerk EURO CITIES organisiert im Auftrag der Europäischen Kommission von 2015 bis 2017 verschiedene Studienreisen zu den Themen „kulturelles Erbe“, „Kultur- und Kreativwirtschaft“ und „Kultur als Mittel der sozialen Inklusion“.
- In Bologna stellte die Stadt ihr Programm IncrediBOL! vor. Junge, aufstrebende Kultur- und Kreativwirtschaftsakteure können sich darüber um Unterstützung wie kostenfreie Arbeitsfläche und eine Unternehmensberatung bewerben.
- Die Studienreise umfasste zahlreiche Besuche bei IncrediBOL!-Gewinnern.



Programm auch auf Chemnitz übertragbar ist und die Entwicklung der lokalen Kultur- und Kreativwirtschaft möglicherweise durch ähnliche Maßnahmen, z. B. das zur Verfügungstellen kostenfreier Arbeitsfläche, vorangetrieben werden kann.

IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Mehrere europäische Städte, darunter Antwerpen, Vilnius, Helsinki-Espoo und Barcelona, sind im Frühjahr und Sommer 2016 Ziel des Studienreiseprogramms „Culture for Cities and Regions“. Die Stadt Chemnitz wird sich für weitere Studienreisen bewerben.

UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKT-TEILNEHMENDEN

„Jede ‚kreative Stadt‘ durchläuft eine Phase, in der die Stadt sich selbst beweisen muss, ob die Kultur- und Kreativwirtschaft wirklich ein Mittel für Regeneration und Innovation ist ODER ob diese einfach nur trendy ist. Programme, die von Anfang an gut durchdacht wurden, tragen zum nachhaltigen Erfolg bei.“

Teilnehmerin aus Cesis

„Ein starkes Team ist bedeutsam für die Konzeptualisierung und Umsetzung eines solchen innovativen Projekts wie IncrediBOL! Die Ausdauer, Flexibilität, Effizienz und Motivation der Team-Mitglieder sind ganz ohne Frage Schlüsselfaktoren für den Erfolg des Projekts.“

Teilnehmerin aus Chemnitz

ZIELERFÜLLUNG

Bei den Studienreisen konnten die Teilnehmenden von ihren Gastgebern lernen, wie Kultur als Schlüsselement für die Entwicklung von Städten und Regionen wirken kann. Die Stadt Chemnitz prüft, inwiefern das vorgestellte

ZIELGRUPPE

Für die Studienreisen konnten sich europäische Kommunen und Regionen mit jeweils zwei Vertretern bewerben.

TEILNEHMENDE

Vertreterinnen und Vertreter aus zehn europäischen Städten besuchten Bologna. Sie kamen aus Aarhus (Dänemark), Cesis (Lettland), Chemnitz, Denia (Spanien), Irun (Spanien), Magdeburg, Pordenone (Italien), Porto (Portugal), Sofia (Bulgarien) und Utrecht (Niederlande). Chemnitz war u. a. durch den Leiter des städtischen Kulturbetriebs Ferenc Csák vertreten.

KONTAKT

Stadt Chemnitz · Kulturbetrieb
Moritzstraße 20 · 09111 Chemnitz
Herr Csák ☎ 0371 4884100
✉ ferenc.csak@stadt-chemnitz.de

DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHES URBAN NETZWERK

AKTION

Teilnahme an der 63. Netzwerktagung in Regensburg

AKTIONSZEITRAUM

28. und 29. Oktober 2015

PROJEKTHALT

- Europäische Kommunen und Länder tauschten Erfahrungen zu stadtregionalen Entwicklungsstrategien und integrierten Energieeffizienzprojekten aus.
- Wissen über die Operationellen Programme und Umsetzungsebenen der Nachhaltigen Stadtentwicklung aus den Strukturfonds EFRE und ESF wird transferiert.
- Es werden Informationen über kommunale und regionale integrierte Handlungskonzepte mit EU-Strukturfonds vermittelt.
- Effiziente Verfahren für die Arbeit mit Strukturfonds werden aufgezeigt.



ZIELERFÜLLUNG

Für Chemnitz, das großes Interesse an der permanenten Mitarbeit in dem Netzwerk hat, war die Teilnahme an der 63. Netzwerktagung erfolgreich. Die Stadt Chemnitz erhielt viel Bestätigung und gute Anregungen für ihre integrierte Stadtentwicklung.

IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Die Stadt Chemnitz, einst erstes sächsisches URBAN-Mitglied und noch bis vor wenigen Jahren Teil des Netzwerkes, prüft den erneuten Beitritt. Durch die URBAN-Mitarbeit kann an der Gestaltung passgerechter kommunaler Strukturfondsprogramme mitgewirkt werden. Netzwerk und Kontakte sollen außerdem zum Wissenstransfer für Chemnitzer Projekte und die Verwaltung genutzt werden.

UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKT- TEILNEHMENDEN

„Die Tagung bot einen kompakten Erfahrungsaustausch und Informationen zu stadterneuerungsrelevanten Aktivitäten auf EU-, Bundes- und Länderebene. Die Präsentation von Vertretern des Sächsischen Innenministeriums und dreier sächsischer Städte erzielte viel Aufmerksamkeit für die sinnvolle Integration der Stadtentwicklung in die EU-Fonds in Sachsen. In den Gesprächen erhielt ich wertvolle Anregungen aus anderen Ländern für unsere Arbeit, u. a. zum Abbau von bürokratischen Hürden im Förderverfahren. Die guten Praxisbeispiele, insbesondere aus Regensburg, bestätigen auch unseren Weg. Die Informationen aus erster Hand aus der Kommission sind sehr hilfreich für die Mitgestaltung der künftigen Strukturfondspolitik für die städtische Dimension der schon nächsten Förderperiode.“

Grit Stillger, Stadt Chemnitz – Stadtplanungsamt

KONTAKT

Stadt Chemnitz · Stadtplanungsamt
Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz
Frau Stillger ☎ 0371 4886030
✉ grit.stillger@stadt-chemnitz.de

ZIELGRUPPE

Die Veranstaltung richtete sich an Mitgliedsstädte und weitere interessierte Städte, Landesregierungen und -ministerien, Bundesministerien für Wirtschaft und Energie (BMWi) und für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) sowie Vertreterinnen und Vertreter der Europäischen Kommission.

TEILNEHMENDE

Der Deutsche Verband für Wohnungswesen organisierte die Veranstaltung. Es nahmen Städtevertreterinnen und -vertreter aus Deutschland und Österreich, Wirtschaftsförderer und Vertreterinnen und Vertreter von Ministerien, Begleitinstitutionen sowie regionalen Energieagenturen teil.

SITZUNG DES ARBEITSKREISES EUROPA DES SÄCHSISCHEN STÄDTE- UND GEMEINDETAGES UND DER ARBEITSGRUPPE EUROPA DES SÄCHSISCHEN LANDKREISTAGES

➤ AKTION

Treffen zum Informationsaustausch der sächsischen Europa-Abteilungen in Chemnitz

➤ AKTIONSZEITRAUM

9. April 2015

➤ PROJEKTHALT

- Dr. Anke Schröder, Sächsische Staatskanzlei, referierte über das Gewicht der Europaangelegenheiten im sächsischen Koalitionsvertrag 2014-2019.
- Alfons Weiß, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, klärte über grenzübergreifende Kooperationsprogramme des Freistaates Sachsen mit Tschechien und Polen auf.
- Grit Stillger, Stadtplanungsamt der Stadt Chemnitz, stellte innovative und nachhaltige Projekte vor, die EFRE-Förderung erhalten haben.
- Die Teilnehmenden besuchten im Chemnitzer Reitbahnviertel EFRE-Projekte wie das Mehrgenerationenhaus „Reitbahnhaus“.



➤ UMSETZUNG AUS DER SICHT EINES PROJEKT-TEILNEHMENDEN

„Sowohl das ‘Reitbahnhaus’ als auch das Frühförderzentrum werden mir in guter Erinnerung bleiben. Beide Einrichtungen stellen einen gesellschaftlichen Mehrwert und eine Aufwertung des Viertels dar. Ich bin gespannt, wie sich das Reitbahnviertel in den nächsten Jahren unter Nutzung von EFRE-Geldern und einer veränderten Verkehrsführung weiter wandeln wird.“

Sitzungsteilnehmerin

➤ ZIELERFÜLLUNG

Die Teilnehmenden konnten die Möglichkeit nutzen, um mit Dr. Anke Schröder als Vertreterin der Staatskanzlei über die Rolle der Europaangelegenheiten im Freistaat Sachsen zu diskutieren. Die Kommunen und Landkreise tauschten sich zu europäischen Themen aus, so etwa zum europäischen Transparenzregister. Die Begehung des Reitbahnviertels mit seinen EFRE-Projekten machte deutlich, wie europäische Fördergelder für eine innovative und nachhaltige Stadtentwicklung genutzt werden können.

➤ IMPULSE FÜR KÜNFTIGE EU-PROJEKTE

Die Neuerungen in den Förderprogrammen zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit gibt die Stadt Chemnitz in Beratungsgesprächen an mögliche Projektträger weiter. Dies erhöht die Chancen einer erfolgreichen Antragstellung.



Sächsischer
Städte- und
Gemeindetag

➤ ZIELGRUPPE

Das Treffen richtete sich an die Mitglieder des Arbeitskreises Europa des Sächsischen Städte- und Gemeindetages, der insgesamt 426 kreisangehörige Städte/Gemeinden und die drei kreisfreien Städte Sachsens vertritt. Außerdem waren die Mitglieder der Arbeitsgruppe Europa des Sächsischen Landtagkreises eingeladen.

➤ PROJEKTPARTNER

Der Sächsische Städte- und Gemeindetag richtete die Veranstaltung im Chemnitzer Rathaus aus. Die Heim gGmbH ermöglichte den Besuch des Mehrgenerationenhauses „Reitbahnhaus“ und des Interdisziplinären Frühförderzentrums Chemnitz.

➤ KONTAKT

Stadt Chemnitz · Bürgermeisteramt
Markt 1 · 09111 Chemnitz
Frau Sachs ☎ 0371 4881509
✉ pia.sachs@stadt-chemnitz.de

➤ TERMINE 2016

30. April bis 9. Mai 2016 – EUROPAWOCHE

Eine Woche im Namen von Verständigung, Solidarität und grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Eine Woche im Namen der EU, in der durch zahlreiche Veranstaltungen der Austausch und Zusammenhalt der Europäischen Union gefeiert wird.

9. Mai 2016 – EUROPATAG DER EUROPÄISCHEN UNION

Am Geburtstag der Europäischen Union feiern die Bürgerinnen und Bürger das Bestehen von Einheit und Frieden in Europa. Mit dem Feiertag wird zudem die Schuman-Deklaration im Jahr 1950 gewürdigt, die allgemein als die Grundsteinlegung für die heutige Europäische Union gilt.

13. Mai 2016 – EUROPÄISCHES NACHBARSCHAFTSFEST

Soziokultur – so lautet das Motto, unter dem die Bürgerinitiative Chemnitzer City e. V. gemeinsam mit der EU-Stelle in den Rosenhof lädt. In entspannter Atmosphäre und bei internationalen Speisen lassen sich neue Kontakte knüpfen. Zugleich werden europäische Kontakte gepflegt und Projekte im Bereich der Soziokultur initiiert.

16. bis 22. September 2016 – EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE

Wie zahlreiche teilnehmende Städte und Gemeinden in ganz Europa will auch Chemnitz zu mehr nachhaltiger Mobilität im städtischen Raum anregen. Verschiedene Aktionen von städtischen Einrichtungen und Vereinen laden dazu ein, zu Fuß zu gehen, Rad zu fahren oder Ziele per Straßenbahn, Bus oder Bahn zu erreichen.

10. bis 16. Oktober 2016 – EUROPÄISCHE WOCHE DER LOKALEN DEMOKRATIE

In einer Demokratie zu leben scheint selbstverständlich. Auch scheint sie weit weg – in Berlin etwa – stattzufinden. Doch wie funktioniert die lokale Politik? Wie kann am politischen Entscheidungsprozess mitgewirkt werden? Mit einer Aktionswoche wollen Behörden, Einrichtungen und Vereine interessierten Bürgerinnen und Bürgern Antworten auf diese und andere Fragen geben.

➤ ANSPRECHPARTNER ZUM THEMA EUROPA FÜR CHEMNITZ

EUROPE DIRECT-INFORMATIONSZENTRUM ERZGEBIRGE

Susann Thiele
Adam-Ries-Straße 16 · 09456 Annaberg-Buchholz
☎ 03733 145 112 · ✉ thiele@wfe-erzgebirge.de
🌐 www.euinfo.wfe.eu

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Außenwirtschaftsberatung
Andrea D'Alessandro
Limbacher Straße 195 · 09116 Chemnitz
☎ 0371 536 4203 · ✉ a.dalessandro@hwk-chemnitz.de
🌐 www.hwk-chemnitz.de

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER CHEMNITZ

Enterprise Europe Network
Barbara Hofmann
Straße der Nationen 25 · 09111 Chemnitz
☎ 0371 690 01240 · ✉ barbara.hofmann@chemnitz.ihk.de
🌐 www.chemnitz.ihk24.de

LANDESDIREKTION SACHSEN

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, EU-Angelegenheiten
Annett Oertel
Altchemnitzer Straße 41 · 09120 Chemnitz
☎ 0351 825 3900 · ✉ annett.oertel@lds.sachsen.de
🌐 www.lds.sachsen.de

TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

Grenzraum 2.0, Projektkoordination
Ilona Scherm
Thüringer Weg 9 · 09107 Chemnitz
☎ 0371 531 34503 · ✉ ilona.scherm@phil.tu-chemnitz.de
🌐 www.tu-chemnitz.de

TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ

Zentrum für Wissens- und Technologietransfer
Projektbüro Wissenschaftsregion Chemnitz (WRC)
Matthias Pohl
Straße der Nationen 62 · 09111 Chemnitz
☎ 0371 53133662 · ✉ matthias.pohl@verwaltung.tu-chemnitz.de
🌐 www.tu-chemnitz.de

➤ SÄCHSISCHE EU-ABGEORDNETE

Dr. Cornelia Ernst, MdEP (DIE LINKE)

Haus der Begegnung
Großenhainer Straße 93 · 01127 Dresden
☎ 0351 426 90005 · ✉ europa@cornelia-ernst.de
🌐 www.cornelia-ernst.de

Dr. Peter Jahr, MdEP (CDU)

Europabüro Burgstädt
Obergasse 7 · 09217 Burgstädt
☎ 03724 157 35 · ✉ europabuero@peter-jahr.de
🌐 www.peter-jahr.de

Constanze Krehl, MdEP (SPD)

Europabüro Leipzig
Rosa-Luxemburg-Straße 19/21 · 04103 Leipzig
☎ 0341 961 6347 · ✉ constanze.krehl@europarl.europa.eu
🌐 www.constanze-krehl.de

Hermann Winkler, MdEP (CDU)

Europabüro Leipzig
Wilhelm-Leuschner-Platz 12 · 04107 Leipzig
☎ 0341 993 9096 · ✉ hermann.winkler@europarl.europa.eu
🌐 www.hermann-winkler.eu

KONTAKT

Stadt Chemnitz
Bürgermeisteramt
Markt 1
09111 Chemnitz

 www.chemnitz.de >

Die Stadt Chemnitz > Europaarbeit

Frau Sachs
EU-Koordinatorin

 0371 4881509

 0371 4881593

 pia.sachs@stadt-chemnitz.de

Frau Kluge
Mitarbeiterin EU-Stelle

 0371 4881527

 0371 4881593

 katja.kluge@stadt-chemnitz.de



Herausgeber: Stadt Chemnitz · Die Oberbürgermeisterin

Ansprechpartner: Bürgermeisteramt

Texte: Die Verantwortung für die Inhalte liegt bei den jeweiligen Trägern und Vereinen.

Fotos: Spinnerei e. V. (Titelseite, Seite 17), © Stephanie Hofschläger/pixelio (Seite 3, li.), A. Berger (Seite 3, re.), Partnerschaftsverein Chemnitz – Timbuktu e. V. (Seite 4), Die Brücke e. V. (Seite 5), solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen (Seite 6 und 12), Die Brücke e. V. (Seite 7), Seniorenkolleg Technische Universität Chemnitz (Seite 8), Volkshochschule Chemnitz (Seite 9), Filmfestival SCHLINGEL (Seite 10), Schlothauer & Wauer Ingenieurgesellschaft für Straßenverkehr mbH (Seite 11), Koordinierungsstelle Alphabetisierung koalphi (Seite 13), Interkultureller Garten e. V. (Seite 15), Kulturwerkstatt Chemnitz e. V. (Seite 15), Mike Hillebrand (Seite 16), Toni Söll (Seite 18), Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz ASR (Seite 19), Lesecafé Odradek (Seite 20), European Union 2015 Source EC – Audiovisual Service Photo Johanna Leguerre Thomas Dechou (Seite 21), Stadt Reutlingen (Seite 23), EUROCITIES (Seite 24), Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V. (Seite 25)

Gestaltung: Verlag Wissenschaftliche Scripten

Druck: Verwaltungsdruckerei April 2016